Erste Fortsetzung des Bücherverzeichnisses der hiesigen Stadt-Bibliothek.

Nachtrag

zu der fünften Auflage der Schrift:

Die Stadt-Bibliothek

in

Großenhain,

(die erste vaterländische Bürger-Bibliothek)

nach

Gründung, Verwaltung und Besitzthum

geschildert

vom

Rentamtmann Karl Preusker,

Ritter des Königl. Sächsischen Verdienstordens; Inhaber der Königl. Preußischen goldnen Medaille für Wissenschaft und Kunst; Ehrenbürger der Stadt Großenhain.

Großenhain, 1860.

Gedruckt bei Herrmann Starke.

(Dieser Nachtrag, den Bibliothek-Zuwachs von Anfang des Jahres 1854 bis Ende des Jahres 1859 enthaltend, ist für [illegible] Ngr., der Haupt-Catalog für [illegible] Ngr. im Bibliothek-Locale zu erlangen.)

Die Entleihung von Büchern verpflichtet zugleich zur pünktlichen Befolgung nachstehenden Stadt-Bibliothek-Regulativs.



Erste Fortsetzung des Bücherverzeichnisses der hiesigen Stadt-Bibliothek.

Nachtrag

zu der fünften Auflage der Schrift:

Die Stadt-Bibliothek

in

Großenhain,

(die erste vaterländische Bürger-Bibliothek)

nach

Gründung, Verwaltung und Besitzthum

geschildert

vom

Rentamtmann Karl Preusker,

Ritter des Königl. Sächsischen Verdienstordens; Inhaber der Königl. Preußischen goldnen Medaille für Wissenschaft und Kunst; Ehrenbürger der Stadt Großenhain.

Großenhain, 1860.

Gedruckt bei Herrmann Starke.

(Dieser Nachtrag, den Bibliothek-Zuwachs von Anfang des Jahres 1854 bis Ende des Jahres 1859 enthaltend, ist für [illegible] Ngr., der Haupt-Catalog für [illegible] Ngr. im Bibliothek-Locale zu erlangen.)

Die Entleihung von Büchern verpflichtet zugleich zur pünktlichen Befolgung nachstehenden Stadt-Bibliothek-Regulativs.

Auszug aus dem Stadt-Bibliothek-Regulativ.

1) Die Oeffnung der Stadt-Bibliothek erfolgt an jedem Sonntage Vormittags 11—12 Uhr, im Winterhalbjahre auch Nachmittags von 2—3 Uhr, mit Ausnahme der hohen Feste und Schulferien, und die Verleihung von Büchern auch fernerhin, wie bisher, unentgeldlich.

2) Jedem Entleiher von Büchern aus derselben wird nur ein Band auf einmal und zwar auf 14 Tage gegen vorschriftmäßigen Empfangsschein verabfolgt.

3) Auf dem Empfangscheine sind die Bücher nach dem Verfasser und den Hauptworten des Titels anzugeben und zugleich die lateinischen Zahlen des Wissenschaftsfaches, sowie die Buchstaben der Unterabtheilungen und die Nummer der Bücher in demselben nach Ausweis des Catalogs beizufügen. Für den Fall, daß das gewünschte Buch nicht vorräthig sei, können deren mehrere zugleich verzeichnet werden.

4) Ferner ist auf jenem Scheine der Vor- und Zuname des Entleihers, sowie dessen Stand, Gewerbe und Wohnung deutlich anzugeben; bei noch nicht selbstständigen jungen Leuten ist unter dem Worte „Empfohlen" zugleich die Mitunterschrift des Vaters, Lehrers, Lehrherrn oder Meisters &c., und überhaupt bei allen, dem Bibliothekar nicht, oder nicht als zuverlässig bekannten Personen die gleiche Mitunterschrift eines als allgemein geachtet gekannten Bürgers erforderlich. Eine solche Empfehlung kann auch auf eine bestimmte längere Zeit ausgestellt werden.

5) Zur bessern Erlangung vorschriftmäßiger Empfangscheine sind solche gedruckte und zur Ausfüllung geeignete, von den Bücherentleihern in dem Bibliothekslocale, oder auch außer der Oeffnungszeit bei dem Bibliothekar (jetzt Lehrer Gursch) und bei dem dritten, geschäftsführenden, Bibliothekvorsteher (jetzt Rentamtm. Preusker), und zwar vor der Bücherentleihung, zu entnehmen und auszufüllen, welches letztere im Bibliotheklocale während der Bücherverleihung nicht gestattet werden kann.

Wegen der Ausgabe solcher Scheine an fleißige Sonntagsschüler, wie an Schüler der obern Stadtschul-Classen werden denselben besondere Bestimmungen bekannt gemacht werden.

6) Das Eintreten in das Bibliotheklocal zur eigenen Auswahl von Büchern aus den Schränken ist Niemandem zu gestatten; der Bibliothek-Catalog nebst dieser Fortsetzung gewähren genügende Gelegenheit zur Auswahl; in zweifelhaften Fällen aber wird der Bibliothekar die gewünschte Auskunft ertheilen. Auch kann die Beschauung der mit der Bibliothek verbundenen Sammlungen nur nach beendigter Bücherausgabe, oder zu einer sonstigen, mit dem Bibliothekar vorher verabredeten Zeit erfolgen.

7) Kupferwerke, Manuscripte und sonst nicht oder schwierig zu ersetzende Schriften werden nicht ausgeliehen, sondern nur im Bibliotheklocale zur Ansicht vorgelegt.

8) Der Bibliothekar ist verpflichtet, Schülern, Lehrlingen und andern noch nicht selbstständigen jungen Leuten alle für dieselben nicht geeignet erscheinenden Bücher zu versagen und dagegen rathsamere vorzuschlagen; ebenso ist er verpflichtet, allen denen die weitere Bücherentleihung zu verweigern, welche die entliehenen Schriften unreinlich gehalten oder an den äußern Aufschriften oder sonst beschädigt zurückbringen, oder sie an Andere verleihen, so wie wenn die Unterschrift ihrer Empfangscheine sich als verfälscht ergiebt.

9) Erfolgt die Rückgabe eines entlehnten Buches nicht binnen 14 Tagen oder, wofern noch um 8 Tage Verlängerungsfrist angesucht ward, nicht bei deren Ablauf, so wird ein Bote mit dessen Abholung beauftragt, welchem von dem säumigen Entleiher für jeden Gang ½ Ngr. zu gewähren ist.

10) Verlorne oder so beschädigte Bücher, daß sie sich nicht mehr zur Aufstellung eignen, sind durch andere, gute Exemplare, oder deren Anschaffungspreis, zu ersetzen, widrigenfalls gerichtliche Hülfe in Anspruch zu nehmen sein würde.

Der Bibliothekar ist Seiten des Bibliothek-Vorstandes zur genauen Befolgung dieser Bestimmungen verpflichtet und man möge es daher nicht für Ungefälligkeit halten, wenn er ohne Ansehen der Person denselben genau nachkommt.

Großenhain, den 12. December 1859.

Der Vorstand der Stadt-Bibliothek.

Superint. D. Hering. Bürgermeister Schickert.

Rentamtm. Preusker.

Ausnahmen bei manchen dieser Punkte in besonderen Fällen, sowie einige andere Bestimmungen sind am Schlusse dieser Schrift zu ersehen.

Erste Abtheilung.

Bücher (gedruckte Schriften*).

I. Wissenschaftenkunde (allgemeine Encyclopädie und Literaturgeschichte).

I. A. Wissenschaften-Encyclopädie (Formal- und Material-Encyclopädie), oder Inbegriff aller oder mehrerer Wissenschaften.
(7 Nummern im Hauptcataloge.)

I. B. Literärgeschichte, nebst Bücher- und Bibliotheken-Kunde und Methodologie (oder Betreibungsart) der Wissenschaften.

20 Zoller, die Bibliothekwissenschaft in Umrissen. St. 1846
21 Weber, Geschichte der deutschen Literatur. Jena 1857
22 Gersdorf, Repertorium der Literatur. L. 1853—59
23 Blätter für literarische Unterhaltungen. L. 1853—59
24 Menzel, Literaturblatt. St. 1858—59.

II. Vermischte Schriften (allen oder mehreren verschiedenartigen Wissenschaftsfächern geltend.)

II. A. Gesammtwerke deutscher Schriftsteller (wie übersetzter ausländischer) über mehrere Wissenschaften, nebst gesammelten und nachgelassenen vermischten Schriften derselben, sowie Auszüge aus solchen Sammelwerken.

17 Zschocke's Werke; — dessen Novellen. 10. Aufl. in 10 B. Aarau 1856.

II. B. Vermischte Schriften (und zwar geschlossener, nicht-periodischer Art; allen oder mehreren Wissenschaften geltend; zur Unterhaltung und Belehrung für alle oder einzelne Leserclassen).

27 Johannes-Album; Dichtungen und Prosa in Originalbeiträgen verschiedener Verfasser, herausg. von Müller. 3 B. Chemnitz 1857.

---

*) Die Angabe des Formats ist nur bei Büchern in Quart durch 4, in Folio durch fol., in Duodez durch 12 2c. bezeichnet; das Octav-Format daher nicht. Bei der Angabe der Verlagsorte bedeutet L. Leipzig, D. Dresden, B. Berlin, Br. Braunschweig, Brs. Breslau, Fr. Frankfurt, Q. Quedlinburg, H. Hamburg, St. Stuttgart, W. Wien. Ferner gilt: m. K. statt mit Kupfern, St. Steindrücken, A. Auflage oder Ausgabe, Abb. Abbildungen, und so ähnliche leicht erklärliche Abkürzungen. Bei B. Band, Th. Theil, H. Heft 2c. zeigt die vorstehende Ziffer die Zahl der Bände, die nachstehende aber den vorjetzt nur einzeln vorhandenen Band an, sowie auch bei der Jahreszahl, zur Raumersparung, die Tausendstelle (804 statt 1804) oft weggelassen wurde.

Die lateinischen Ziffern gelten der Wissenschaftsabtheilung, die großen lateinischen Buchstaben den Fächern derselben, die deutschen Ziffern der Buchnummer in den letztern, die einzelnen Bände sind durch a. b. c. d. u. s. w. bezeichnet. Die Bücher werden verlangt durch schriftliche Angabe dieser Ziffern und Buchstaben, nebst kurzem Titel, z. B. „VIII. B. 4. a. Schiller's Gedichte, B. 1."

II. C. Zeitschriften, allgemein belehrender und unterhaltender Art, und alle oder mehrere Wissenschaften betreffend.

Nachträglich die Fortsetzungen: von Nr. 6 Gubitz, — Nr. 7 Steffens, — Nr. 8 Nieritz, — Nr. 25 Weber, — Nr. 39 Trewend, Volkskalender, bis 1860; ferner von Nr. 29 Erheiterungen, bis 1860. — Nr. 30 Horn's Spinnstube, bis 1855.

43 Fliegende Blätter; mit Illustrationen. Nürnb. 4. Band 27—30
44 Gutzkow, Unterhaltungen am häuslichen Heerd. L. 1853—59
45 Prutz, deutsches Museum. L. 1855—59.
46 Hackländer, Hausblätter. St. 1856—59
47 Illustrirte Welt. St. 1857—59
48 Illustrirtes Familien-Journal. L. 1857—59
49 Gartenlaube. L. 1857—1860
50 Auerbach, deutscher Familienkalender. St .1858—60

Mehrere durch häufige Benutzung schadhaft gewordene und daher nicht mehr zur Ausgabe geeignete ältere Jahrgänge von Zeitschriften und Kalendern dieser Abtheilung sind deßhalb in Wegfall gekommen.

III. Lebens-Wissenschaften (anthropologisch-philosophische Wissenschaften).

III. A. Anthropologie, Menschenlehre (Körper- und Seelen-Lehre).

15 Carus, über Lebensmagnetismus und über die magischen Wirkungen überhaupt. L. 1857.

III. B. Philosophie, Weisheits- oder Vernunft-Lehre; überhaupt, und theoretische insbesondere.

(6 Nummern im Hauptcataloge.)

III. C. Moral, oder Tugendlehre (Pflichten- oder Sitten-Lehre) nebst populärer Naturrechts- und natürlicher Religions-Lehre.

21 Reichenbach, Blicke in das Leben der Gegenwart und in die Hoffnung der Zukunft aus den Verhältnissen der Naturwissenschaft zur Religion und zur Erziehung. D. 1858
22 Der christliche Socrates. Zw. 1855
23 Feuchtersleben, zur Diätetik der Seele. 16. Aufl. W. 1856.

III. D. Lebenslehre, oder praktische Lebens-Weisheits- (und Klugheits-) Lehre (als die, auf besondere Verhältnisse des practischen Lebens angewandte Philosophie).

47 Ansprache an junge Wanderer, von einem Jugendfreunde. Zw. 1857.

IV. Sprach-Wissenschaften (oder philologische Wissenschaften, nebst poetisch-prosaischen Schriften in den alten, wie neuern ausländischen Sprachen).

IV. A. Deutsche Sprachkunde (mit Einschluß der allgemeinen Sprach- und Schrift-Kunde, Kritik 2c.).

39 Der deutsche Palmbaum; — Lobschrift auf die fruchtbringende Gesellschaft für deutsche Sprache; mit Kupfern. Nürnb. 1647
40 Ritsert, Lehre vom deuschen Styl. Darmst. 1857 [VII. A. 20.
41 Kühn, Handwerkerschule. B. 2 Lehrbuch der deutschen Sprache. B. 1

IV. B. Klassische Sprachwissenschaft (nebst den ältern orientalischen Sprachen).

(13 Nummern im Hauptcataloge.)

IV. C. Klassische Original-Schriften, deren Erläuterung und Uebersetzung, sowie neuere Schriften in poetischer und prosaischer Form in Geist und Sprache der Alten.

14 Livius, römische Geschichte, übersetzt v. Maternus. 8 B. Altenb. 1779.

IV. D. Neuere ausländische Sprachkunde.

12 Salomè, Lehr- und Uebersetzungsbuch der französischen Sprache. 2 Th. Frankf. a M. 1838
13 Benjamin, praktischer Führer in der französischen Sprache. Han. 1841.

IV. E. Neuere ausländische (poetisch-prosaische) National-Literatur, im Originale.

(5 Nummern im Hauptcataloge.)

V. Geschichts-Wissenschaften (historisch-geographisch-antiquarische Wissenschaften).

V. A. Allgemeine Geographie und Statistik (aller Länder und Zeiten, und insbes. neuerer Zeit).

(16 Nummern im Hauptcatalog, wovon Nr. 8 als nicht mehr brauchbar in eine Auction abgegeben.)

V. B. Specielle Geographie (mit Einschluß malerischer und romantischer Schilderungen) und zwar einzelner Erdtheile, Länder und Orte, mit Ausschluß Sachsens.

36 von Hastfer, Leben und Kunst in Paris seit Napoleon. B. I. Weimar 1805
37 Löwenberg, die Schweiz, Schilderungen der merkwürdigsten Stellen derselben; m. K. B.
38 Forester, Norwegen und sein Volk. D. 1852
39 Wolf, Belgien und Holland, als Abtheilung des malerischen und romantischen Auslandes; m. K. 3 B. L. 1844
40 Das Morgenland (B. I. Aegypten; B. II. Sinai und heil. Land). Zw. [1847
41 Elsäßer, Afrika. B. I. Zw. 1855
42 Oliphant, Südrußland und die türkischen Donauländer. L. 1854
43 Willis, das malerische und romantische Nordamerika. 2 B. m. 75 Stahlst. L.
44 Lindemann, Berlin und die Berliner. L. 1855
45 Finnland und seine Bewohner. L. 1855
46 Hocker, der Rhein von Mainz bis Köln. L. 1857
47 Gottschall, das schlesische Gebirge. L. 1857
48 Kapper, die böhmischen Bäder. L. 1857
49 Wolff, Jerusalem; m. K. L. 1857
50 Umschau im deutschen Lande; Thüringen. Zw. 1854
51 Mosch, das Riesengebirge, m. K. L. 1859
52 Die österreichische Kaiserstadt, m. K. L. 1859.

V. C. Reisebeschreibungen.

117 Klemm, Ferienreise nach Linz, Salzburg, Wien ꝛc. D. 1853.
118 Olivier, Reise durch das türkische Reich, Aegypten u. Persien. 4 B. Weimar 1802
119 Horky, Denkwürdigkeiten und Reisen durch Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Portugal und Italien. Brünn 1824

120 Reinhardt, Reise nach Wien u. den österreich. Staaten. Amst. 1810
121 Murawiew-Apostol, Reise durch Taurien; aus dem Russisch. B. 1825
122 Spix u. Martius, Reisen nach Brasilien, für die reifere Jugend bearb. 2 B. Augsb. 1846
123 Gerstäcker's Reisen. B. III. Stuttg. 1853. In 2 Abth. [1849
124 Des Prinz Löwenstein Ausflug von Lissabon nach Andalusien 2c. D.
125 Reisebilder u. Skizzen aus Dänemark, Schweden u. Norwegen. L. 1847
126 Gardner's Reise ins Innere von Brasilien. 2 B. D. 1849
127 Kiesewetter, ethnographische Reisebilder. B. 1855
128 Fried. Bremer, die Heimath der neuen Welt. 6 B. L. 1847
129 Klettke, Reisebilder; Skizzen aus dem Natur- und Menschenleben. 2 B. B. 1854 [2 B. B. 1854
130 Dielitz, amerikanische Reisebilder; für die Jugend, mit col. Bildern.
131 Eine Reise um die Welt, durch Sibirien und das stille und atlantische Meer. Aschaffenburg 1854
132 Klettke, das Buch der Reisen. 2 B. B.
133 Lynch, Bericht über die Expedition der Vereinigten Staaten nach dem Jordan und dem todten Meere; m. K. 2 B. L. 1854
134 Von Hamburg nach Helgoland; m. K. L. 1856
135 Ferguson, Reisebilder aus der Schweiz. Leute und Berge; m. K. L. 55
136 Hackländer, ein Winter in Spanien. 4 B. St. 1855 [heim 1855
137 Schulz, Reise ins gelobte Land im Jahre 1851 (mit Abb.). 2 B. Mühl-
138 Schücking, eine Eisenbahnfahrt in Westphalen. L. 1855
139 Royer, Aus der russischen Gefangenschaft. L. 1855
140 Miles, Eine Nordfahrt; Streifzüge nach Island. L. 1855
141 Die Krim. Neun Jahre auf der taurischen Halbinsel; m. K. L. 1855
142 Abrahamsohn, Reise nach Amerika und zu den Goldminen Kaliforniens und Australiens. Ilm. 1856
143 Rasch, ein Ausflug nach Rügen; m. K. L. 1856
144 Budeus, Von Frankfurt a. M. nach Basel. L. 1856
145 Müller, schweizerische Touristenblätter. 2 B. L. 1857
146 Ratzeburg, vier Abschnitte aus einer Reise um die Erde. B. 1856
147 Domenech, Erinnerungen aus Amerika. Marburg 1856
148 Reinhardt, ein Sommer in Teplitz; m. K. L. 1857
149 Knigston, tropische Skizzen; übersetzt von Lindau. D. 1856
150 Campe, erste Sammlung merkwürdiger Reisebeschreibungen, für die Jugend. 5 B. (7, 9, 10, 11, 12). Br. 1831
151 Mehwald, Nach Norwegen. L. 1858 [L. 1857
152 Kane, zwei Nordpolarreisen zur Aufsuchung Franklins; mit 2 Karten.
153 Taylor, eine Winterreise durch Lappland. L. 1858 [betreffend)
154 D. Frankl, Nach Jerusalem. L. 1858. 4 Abth. (den ganzen Orient
155 Dieterici, Reisebilder aus dem Morgenlande. 2 B. B. 1853
156 Brehm, Reisesciззen aus Nordost-Afrika. 3 B. Jena 1855
157 Lühdorf, Acht Monate in Japan, m. Abb. Bremen 1851
158 Körner, Eine Polarfahrt. L. 1858
159 Tettau, Erinnerungen an Italien. Erfurt 1858
160 Levingston, Erforschungsreise nach Afrika, m. K. 2 B. L. 1859

161 Mousson, Besuch auf Corfu. Zürich 1859
162 Meißner, Durch Sardinien. L. 1859
163 Pecht, acht Monate in Rom, m. K. L. 1859
164 Hartwig, Eine Saison in Ostende; m. K. L. 1857
165 Briefe aus Helgoland, England und Südafrika. Zwickau 1859
166 Die Nipponfahrer, oder das wiedererschlossene Japan; m. viel. K. L. 1859
167 Barth's Reisen in Nord- und Central-Afrika, im Auszuge; m. K. G. 859
168 Vogel's Erforschungsreisen in Central-Afrika; m. 100 Abb. L. 1859.

V. D. Historische Hilfswissenschaften (Chronologie, Heraldik, Genealogie, Mythologie, Numismatik, Archäologie ꝛc.); (nehmlich Zeitrechnungs-, Wappen-, Geschlechter-, Götter-, Münz- und Alterthümer-Kunde, nebst der alten Geographie).

25 v. Flotow, Beiträge zur Geschichte der Familie von Flotow. D. 1844
26 Schubart, Chronik der Geschlechter Frenzel und Schletter. D. 1843
27 Majer, mythologisches Lexikon. 2 B. m. K. Weimar 1803
28 Rößig, Alterthümer der Deutschen. L. 1797
29 Barth, das römische Aß und seine Theile; m. K. L. 1838
30 Köhler, alte und mittlere Geographie m. K. Nürnberg 1772
31 Hederich, Antiquitäten-Lexicon. L. 1743
32 Böttiger, archäologische Aehrenlese. D. 1811
33 Bonafou, Monumens antiques de Nimes. 1824
34 v. Murr, Abbildungen der in Herculanum entdeckten Gemälde und Alterthümer. 2 B. mit 110 K. Augsburg 1777. fol.
35 Preusker's Sammlung vaterländischer Alterthümer (mit dem Königl. Antikenkabinet in Dresden vereinigt); m. 1 St. L. 1856
36 Stier, Geschichte und Beschreibung der Stadt Pompeji. Witt. 1856
37 Görges, der St. Blasiusdom und die fürstl. Erbbegräbnisse zu Braunschweig. Br. 1820.

V. E. Allgemeine Geschichte, (allgemeine Weltgeschichte, und alte, mittlere und neuere Geschichte insbesondere, ohne nähere Rücksicht auf Cultur).

22 Fritsche, tabellarische Uebersicht der allgemeinen Geschichte. L. 1854.

V. F. Special-Geschichte einzelner Erdtheile, Länder und Orte, sowie einzelner Perioden, Kriege, Vorfälle und Anstalten (mit Ausschluß Sachsens und culturhistorischer Gegenstände, — unter G. H. I.).

60 Fischer, geschichtliche Erzählungen für gebildete Leser und Freunde der Geschichte. Wittenb. 1856 [betr.) 2 B. Karlsr. 1847
61 Aufzeichnungen des General von Bismark; (die Napoleonischen Kriege
62 Köhler, das Griechen- und Römervolk im Alterthum. 2 B. Zw. 1855
63 Meyen, Geschichte der Stadt Wittenberg. Wittenb. 1856.

V. G. Culturgeschichte (Geschichte der Menschheit, wie einzelner Völker, Stände, Orte ꝛc., in Bezug auf Einrichtungen, Sitten, Gebräuche und andere Bildungs-Zustände und Vorfälle).

(Nachträglich zu 47, Chronik der Gewerke von Berlepsch, B. 8, Maurer und Steinmetzen, B. 9, Böttcher, B. 7, Feuerarbeiter ꝛc.)

52 Pescheck, Geschichte der Gegenreformation in Böhmen. 4 B. L. 1830
53 Gerstäcker, Echo's aus den Urwäldern, oder Scizzen transatlantischen Lebens. L. 1847 [1854
54 **Der Kaukasus, seine Völkerschaften, deren Kämpfe ꝛc.; m. Karte. W.**
55 **Kriegk, die Völkerstämme und ihre Zweige. Frankf. a. M. 1854**

56 Nork, Sitten und Gebräuche der Deutschen und ihrer Nachbarvölker. St. 1849 [L. 1855
57 Thomas, das Buch wunderbarer Erfindungen; mit vielen Abbildungen.
58 Wachenhusen, ein Besuch im türkischen Lager. 2 Aufl. L. 1855
59 Mellin, das Volksleben und die Natur des fremden Nordens. B. 1. (Lappland). L. 1856
60 v. Gerdauen, drei Monate auf der Insel Cuba. Wittenb. 856 [857
61 Körner, Georg Frundsberg und Leben der deutschen Landsknechte. L.
62 Fischer, historische Gemälde. 2 B. Wittenb. 1856
63 Pescheck, die Auswanderung glaubenstreuer Protestanten aus Böhmen nach Sachsen im 17. Jahrhundert. Löbau 1858
64 Mellin, die Köhler-Finnen im Gebirgswalde, eine Waldreise durch Jemtland; m. K. L. 1857
65 Golz, Charakteristik der Engländer. B. 1858
66 Golz, Spanier, Italiener und Franzosen. B. 1859
67 Golz, der wilde und der civilisirte Mensch. B. 1858
68 Golz, Charakteristik der Türken, Russen, Polen und Juden; ethnographische Scizzen. B. 1858
69 Helfreich, Engländer und Franzosen; eine Parallele. 2. Aufl. B. 1859
70 Bilder aus der Länder- und Völker-Kunde. Zw. 1859
71 Ziehen, Geschichten und Bilder aus dem wendischen Volksleben an der Niederelbe. Zw. 1859. (Schilderung der oberlausitzer Wenden in den Blicken in die vaterländische Vorzeit, V. J. 17. b.)

V. H. Biographien denkwürdiger Personen und deren Briefsammlungen. (Sächsische bei V. J.)

101 Bülau, geheime Geschichten und räthselhafte Menschen. 9 Bände in 15 Abtheilungen. L. 1850—58
102 Alexander v. Humboldt. Cassel 1853
103 Becker, Paul Gerhardt. Schneidemühl 1852
104 Linke, Dr. Luther. Zw. 1846
105 Döring, Friedrich v. Schiller. Biographie. Jena 1853
106 Döring, J. W. v. Göthe. Jena 1853
107 Wolfgang Amadeus Mozart. Sein Leben und Wirken. St. 1856
108 Bernhard, Dr. Chladni, der Akustiker. Wittenb. 1856
109 Berühmte Schriftsteller der Deutschen. Lebensscizzen und Anekdoten. 4 B. B. 1856 [Wien, München, Paris. 2 B. Fr. 1857
110 Andlaw, Erinnerungsblätter aus den Papieren eines Diplomaten.
111 Döring, Wieland's Biographie. Jena 1853
112 Lewes, Göthe's Leben und Schriften. 4 B. B. 1857
113 Kugler, Geschichte Friedrich des Großen. 2 B. 4. Aufl. L. 1856
114 Rees, Selbsterlebtes während der Belagerung von Lucknow. L. 1858
115 Diezmann, Göthe und die lustige Zeit in Weimar. L. 1857
116 John, Louis Napoleon, Kaiser der Franzosen. L. 1858
117 Zimmermann, Humboldts-Buch (Humboldt's Leben). 2 B. B. 859
118 Die Napoleoniden; Lebensabrisse. Weimar 1859
119 Schiller's Leben; bei seiner 100jährigen Geburtstagsfeier herausgegeben vom Pestalozzi-Verein. D. 1859.

V. J. Allgemeine sächsische Vaterlandskunde; Geschichte und Erdbeschreibung Sachsens im Allgemeinen, mit Einschluß der Biographien und der Schriften über einzelne Vorfälle.

(Nachträglich: Nr. 27 Gretschel's sächsische Geschichte, 21 Hefte, vollständig; und zu Nr. 41 Schäfer, Sachsen-Chronik, 5.—9. Heft).

43 Leo, Vaterlandskunde Sachsens für Schule und Haus. L. 1856
44 Schneider, der Prinzenraub im Jahre 1455. Zw. 1855
45 v. Langenn, Christoph v. Carlowitz. 2 B. L. 1854
46 Gräße, Sagenschatz des Königreichs Sachsen. 3 B. D. 1855
47 Schäfer, Friedrich August II.; nebst Moriggl, Alpenblumen auf das Grab desselben. D. 1854
48 Das lustige Sachsen; das Lustlager bei Zeithain. 1730
49 Schram, Aus dem Elbthale. Bilder und Sagen von Dresden und der sächsischen Schweiz; m. K. D. 1856
50 Schäfer, der Sonntag vor Kiliani vor 400 Jahren; Irrungen und Rechtsstreit zwischen Kurfürst Friedrich II. und Conrad v. Kauffungen und der Prinzenraub 1455. Mit Abb. D. 1855
51 Enthüllungen über die Mairevolution in Dresden. Grimma 1849
52 Pescheck, die böhmischen Exulanten in Sachsen. L. 1857
53 Meusel, die Ereignisse in Dresden vom 2.—9. Mai 1849.
54 Krause, der Aufruhr in Dresden im Mai 1849. D. 1849
55 Schladebach, Friedrich August II., König von Sachsen. D. 1854
56 Reichenbach, Freunde und Kenner der Natur (König Friedrich August und Göthe). Dr. 1856
57 v. Zezschwitz, Mittheilungen aus den Papieren eines sächsischen Staatsmannes (dessen Biographie betr.). 2 B. Camenz 1858 [L. 1859
58 Böttcher, Buch der Sachsen; Originaldichtungen aus der sächs. Geschichte.
59 Weber, Aus vier Jahrhunderten; Mittheilungen aus dem Staatsarchive zu Dresden. 4 B. L. 1857.

V. K. Specielle sächsische Vaterlandskunde; Geschichte und Beschreibung einzelner Provinzen, Orte und Anstalten Sachsens.

Nachträglich: zu Nr. 42 Großenhainer Wochenblatt; 1823—26 vom Verfasser dieses Catalogs, K.-A. Preusker, deponirt; die Jahrgänge 1840—59 von deren Verleger abgegeben. — (Die Ergänzung der in der Bibliothek noch fehlenden Jahrgänge, 1818, 20, 22, 27—39, erscheint sehr wünschenswerth.)

49 Dolz, Geschichte Leipzigs. L 1818
50 Schneider, Chronik von Leipzig. L. 1655
51 Carpzow, historischer Schauplatz von Zittau. Zittau 1716
52 Gutbier, geognostische Scizzen aus der sächsischen Schweiz und ihrer Umgebung; mit Abbildungen. L. 1858
53 Leipzig, während der Schreckenstage der Schlacht im October 1813. L.
54 Knoth, Geschichte der Dörfer Rohnau, Rosenthal &c. Zittau 1852
55 Weber, Zur Chronik Dresdens. L. 1859
56 Sigismund, Lebensbilder aus dem sächsischen Erzgebirge. L. 1859.

VI. Mathematische Wissenschaften.

VI. A. Allgemeine Mathematik, und theoretische insbesondere.

31 Diesterweg und Heuser, methodisches Handbuch für den Gesammtunterricht im Rechnen. 2 B. Elberfeld 1836

32 Fleischhauer, der practische Geometer. Langensalza 1856
33 Diesterweg und Heuser, practisches Rechenbuch für Elementar- und höhere Bürger-Schulen. 3 B. 10. Aufl. Gütersloh 1853—57.

VI. B. Angewandte Mathematik (Mechanik, Optik, ꝛc.).
(Ueber mechanische Gewerbe siehe XVI. E.; Astronomie unter VII. D.)

11 Luckenbacher, Schule der Mechanik und Maschinenkunde. L. 1857.

VII. Natur-Wissenschaften.

VII. A. Allgemeine Naturkunde (Naturlehre und Naturgeschichte umfassend).

16 v. Schubert, Spiegel der Natur. Erlangen 1854
17 v. Humboldt, Kosmos; Entwurf einer physischen Weltbeschreibung. 4 B. in 5 Abth. St. 1845
18 Körner, der Mensch und die Natur. L. 1853
19 Schoedler, Buch der Natur; m. Abb. 10. Aufl. Br. 1856
20 Kühn, Handwerkerschule. B. 1 das Wissenswertheste aus dem Gebiete der Erfindungen. B. (B. 2 siehe IV. A. 41)
21 Sigismund, die Familie, als Schule der Natur; m. Abb. L. 1857
22 Hinze, Naturbilder. B. 1856
23 v. Wiedikon, Naturbilder aus dem Schweizerland; m. K. L. 1856
24 Die Natur; Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse für Leser aller Stände, von Müller und Uhle; mit Abbildungen. Halle. Jahrgang 1858 und 59
25 Cotta, Briefe über Humboldt's Kosmos. 3 B. in 5 Abth. L. 1854.

VII. B. Naturlehre (Physik und Chemie).

21 Ebensperger, Einrichtung des electrischen Telegraphen. Zwickau 1854
22 Hamm, chemische Bilder aus dem täglichen Leben. B. 1. L. 1854
23 Bertheld, Chemie für Schule und Selbstunterricht; m. Abb. L. 1856
24 Fleischhauer, die Naturkräfte im Dienste der Menschen. 3 B. Langensalza 1855 [practische Leben. Wiesbaden 1855
25 Neuling, practische Elementar-Naturlehre mit Beziehung auf das
26 Dr. Hirzel, Katechismus der Chemie; mit Abbildungen. L. 1855
27 Löwenfeld, physikalische Briefe. München 1858.

VII. C. Naturgeschichte (allgemeine, sowie Zoologie, Botanik und Mineralogie insbesondere).

38 Langer, naturgeschichtliches Lesebuch in biographischen Bildern, für Haus und Schule. B. 1855
39 Allgemein faßliche Thierseelenkunde. 2 B. L. 1852
40 Berge, Conchylienbuch mit 726 illum. Abbildungen. St. 1850
41 Leonhard, das Steinreich. St. 1854
42 Wolfram, Blicke ins Reich der Thiere. Zw. 1859
43 Hartmann, der autodidaktische Mineralog; m. Abb. L. 1854
44 Willkomm, die Wunder des Mikroskops, oder die Welt im kleinsten Raume; mit Abbildungen. L. 1856
45 Reichenbach, neueste Volksnaturgeschichte des Thierreichs; m. illum. K. 4 B. L. 1854 [K. 1857
46 Reichenbach, Naturgeschichte des Pflanzenreichs; m. illum. K. 2 B.

VII. D. Himmels- und Erdkörper-Kunde (physische und mathematische Geographie, Astronomie, Geologie und Meteorologie).

26 Jahn, der große Comet. L. 1857
27 Richter, Handbuch der populären Astronomie für gebildete Stände. 2 B. und 1 B. Abb. Quedlinburg 1839
28 Cotta, geologische Bilder; mit Abbildungen. L. 1854 [2 B. L. 1855
29 Buch der Geologie, oder Wunder der Erdrinde und der Urwelt; m. Abb.
30 Birnbaum, Reich der Wolken, Vorträge; m. Abb. L. 1859.

VIII. Schöne Wissenschaften.

VIII. A. Kunstwissenschaft (Aesthetik) im Allgemeinen und insbesondere Dichtkunst; (mit Einschluß belletristischer Almanache und ähnlicher Sammlungen).

13 Dräxler-Manfred, rheinisches Taschenbuch; mit Stahlstichen. Auf die Jahre 1850, 51, 53, 55 und 56. Fr. [305 Facsimiles. L. 1855
14 Henze, die Handschriften der deutschen Dichter und Dichterinnen; mit
15 Aurora, Taschenbuch für 1855 und 58; mit Abb. W.
16 Vielliebchen, Taschenbuch für 1852, 53, 56 und 57; mit Abb. L.
17 Egeria, Taschenbuch für 1848; mit Abb. Brs.
18 Cornelia, Taschenbuch für 1854—59; mit Abb. Darmst.
19 Gedenke mein, Taschenbuch. 1855—59; mit Abb. W.
20 Eckhardt, Anleitung dichterische Meisterwerke zu lesen. Jena 1857

VIII. B. Gedichte, gesammelt und einzeln, zumal lyrischer und epischer Art.

45 Geibel, Gedichte. B. 1840
46 v. Meerheim, die Sachsen an der Moskwa. Heldenlied. D. 1853
47 Arndt, ausgewählte Gedichte. B. 1854
48 Anastasius Grün, ausgewählte Gedichte. B. 1854
49 Klettke, Deutschlands Dichterinnen. 2 B. B.
50 Gottschalk, Blüthenkranz neuer deutscher Dichtungen. 3 B.
51 Hesse, ländliche Erzählungen. (Gedichte; der Besuch in der Mühle, Stadt und Land.) Wetzlar 1857.

VIII. C. Uebrige Dichtungsarten; Sagen, Anekdoten, nebst Parabeln und Allegorien, sowie historische und andere bildende Schauspiele und humoristisch-satyrische Schriften.

46 Volksbücher: Fortunat, Melusina, Lieder in Leid und Lust, Schnurren u. s. w. L. [1846—49. D.
62 Theodor Hell, (Winkler), dramatisches Vergißmeinnicht auf die Jahre
63 Bechstein, Mährchenbuch; mit 68 Abb. L. 1854
64 Bechstein, das geistliche Spiel von den zehn Jungfrauen, aufgeführt zu Eisenach im Jahre 1322 (in der damaligen Mundart); m. 1 K. Halle 1855 [B. 1857
65 Ring, hinter den Coulissen; humoristische Scizzen aus der Theaterwelt.
66 Gerstäcker, Mahlhuber's Reiseabenteuer. L. 1857
67 Marggraf, Hausschatz deutscher Humoristik. 3 Abth. L. 1859.

VIII. D. Volks- und Bildungs-Romane und andere poetische Erzählungen (zum Theil für die schon gereiftere Jugend bestimmt).

(Die für solche Stadt-Bibliotheken nicht geeignete Aufstellung von Romanen gewöhnlicher Art bleibt den Leihbibliotheken anheim gegeben. — Von der

von jungen Gewerbtreibenden oft begehrten Schrift, VIII. D. Nr. 16 der Sophienducaten vom Rentamtmann Preusker, sind 2 Exemplare aufgestellt worden. — Statt der im vorigen Cataloge aufgeführten Nr. 117 folgende:

117 Eusebius Agra, oder der Knecht des Gebetes; Lebensbild. Zw. 1858
121 Nieritz, der junge Soldat, oder Arthur in Indien. Nach dem Engl. 3. Aufl. B.
122 — das Fischermädchen von Helgoland. 3. Aufl. B.
123 Hackländer, illustrirte Soldatengeschichten; Jahrbuch für das Militär und seine Freunde, 1853. St.
124 Weidinger, Gotthelf Wanderer. Zw. 1853
125 Das Burgfräulein, oder das wunderbare Fenster. W. 1839
126 Nieritz, der Cantor von Seeberg. B. 1843
127 — Fedor und Luise, oder Sünde der Thierquälerei. B. 1843
128 — Weihnachtsbilder; der Strohhalm und der Schatz, Savoyardenkinder. B. 1845
129 — der Johannistopf. B. 1845
130 Michel, Schneider und Geiger. B. 1850
131 — Vetter Christoph. B. 1849
132 Nieritz, Seppel, oder der Synagogenbrand zu München. L.
133 — die Negersclaven und der Deutsche. B.
134 — Eine freie Seele. L.
135 — Treue bis in den Tod. L.
136 — Prinzenraub. L.
137 Leberecht, Aus einer Fabrikstadt. Zw. 1853
138 — die Exulanten; erzgebirgische Dorfgeschichte. Zw. 1858
139 Claudius, Des Vaters Segen bauet den Kindern Häuser. Zw. 1854
140 Nieritz, die Großmutter. B.
141 Kingston, Peter, der Wallfischfänger. 2 B. D. 1852
142 Widmann, Für stille Abende. B. 1854
143 Stöber, ausgewählte Erzählungen. 2 B. D. 1856
144 Pietzsch, Wilhelm Ehrlich's Lehr- und Wanderjahre. Zeitz 1830
145 Schwalbe, die Meistersänger. Wittenb. 1856
146 Nieritz, die Fürstenschule. 2 B. Wittenb. 1856
147 Schmidt, ein höheres Gericht, oder die junge Griechin am Hofe Neros. Wittenb. 1856
148 Volbeding, Feierabend; eine Reihe kleiner Erzählungen. L.
149 Ring, Handwerk und Studium. 2 B. Wittenb. 1856
150 Schneider, Erzählungen für das Volk. Zw. 1856
151 Leberecht, Gott lebet noch! Zwei wahre Geschichten zur Warnung und zum Trost. Zw. 1859
152 Willkommen im Familienkreise. D. 1858
153 Belehrendes und Unterhaltendes in Scherz und Ernst. Zw. 1859
154 Schwerdt, Daheim ist doch daheim. Nordamerikanische Bilder aus dem Munde deutscher Auswanderer. L. 1858
155 Pilz, Röschen v. Lindenau oder belohnte Treue. Erzählung aus der Zeit des 30jährigen Kriegs. L. 1859
156 Schwerdt, Aus neuer Zeit. Zwei Handwerkergeschichten. L. 1858.

IX. Bildende Künste, nebst den nützlichen und unterhaltenden Künsten.

IX. A. Musik- und Gesang-Kunst (nebst Volksgesängen), sowie rhetorische und mimische Künste (Redner- und Schauspielerkunst).

15 Becker, die Tonkünstler des 19. Jahrhunderts. Luckau 1849
16 Becker, Lieder und Weisen vergangener Jahrhunderte. L. 53. 2. Aufl.

IX. B. Schreibkunst.

(Vorschriften zum Schreiben von Henze und Andern befinden sich im Gebrauche der Sonntagsschule.)

5 Henze, Handschriften-Lesebuch. Eine Anleitung zur Uebung im Lesen der verschiedenartigsten Handschriften aller Länder und Nationen, berühmter Männer und Frauen ꝛc. L. 1854.

IX. C. Zeichnen- und Maler-Kunst, nebst Schriften über die bildenden Künste überhaupt.

(Vorlegeblätter zum Zeichnen ꝛc. in der zweiten Abtheilung bei den Kunstsammlungen.)

26 Beschreibung von Kunstgegenständen der Sammlung des Ministers v. Lindenau in Altenburg. 1848.

IX. D. Bildhauer- und Gravir-Kunst und andere plastische Künste (Baukunst bei der Technologie).

IX. E. Verschönerungs-Künste.

IX. F. Gymnastische Künste.

IX. G. Unterhaltungs- und Erholungs-Künste, Spiele.

(Von D. sind 2, von E. 3, von F. 5, von G. 4 Nummern im Hauptcataloge aufgeführt.)

X. Jugendbildungs-Wissenschaften.

X. A. Jugendbildung im Allgemeinen und Erziehung insbesondere.

13 Niederer, Blicke in das Wesen der weiblichen Erziehung. B. 1828
14 Weingardt, Erziehungslehre für gebildete Eltern. Sondershausen 818.

X. B. Schulkunde.

19 v. Fellenberg, pädagog. Blätter von Hofwyl. Bern 1841, 1843; mit vielen Kupfern.

X. C. Unterrichts-Gegenstände, sowie Lehrer-Verhältnisse ꝛc. insbesondere.

(9 Nummern in dem Hauptcataloge aufgeführt.)

X. D. Kinderschriften.

63 Neumann, (Satori) Gott thut noch täglich Wunder. Eine schwedische Erzählung. L.
64 — König Wenzel II. von Böhmen. Erzählung. L.
65 Schrader, die vereitelte Weihnachtsfreude; Freud' und Leid'. 2 Erzählungen. L.
66 48 Werkstätten von Handwerkern und Künstlern; mit Abbildungen. 2. Aufl. Zürich 1853
67 Körner, Buch der Welt, Wanderungen ꝛc.; mit Abb. 2 B. L. 1855
68 Eustachia, die gute Tochter. W. 1838
69 Die gute Fridoline und böse Dorothe. W. 1839

70 Die Waise; Therese v. Wildeneck. W. 1839
71 Glatz, Franz von Lilienfeld. L.
72 Grimm, Kinder- und Hausmärchen. B. 1853
73 Neumann, (Satori) Elisabeth, ein weiblicher Robinson. L. 1856
74 Glatz, Wilhelm Dellinger. L.
75 Neumann, (Satori) Wenzel III. L.
76 Streich, der schwarze Musikant, oder Schornsteinfeger und Kapellmeister. [L.
77 Horn, Gottfried Pollmann. Wiesb.
78 — Von dem Manne, der uns den Weg nach Amerika gewiesen hat. [Wiesb.
79 — Strandläufer. Wiesb.
80 Nieritz, Traugott und Hannchen. L.
81 Hoffmann, brave Leute; m. K. St. 1856
82 Göhring, Columbus. L. 1856
83 Hofmann, Ansiedler am Strande. St. 1856
84 Hofmann, Die Sonne bringt es an den Tag. St. 1856
85 Horn, Vom Neffen, der seinen Onkel sucht. Wiesb.
86 — Die Boorenfamilie v. Klaerfontain. Wiesb.
87 Drenkhen, Gotthard und sein Roß. B.
88 Koch, der Eselsjunge. L.
89 Huffschmidt, Seemannsleben. L.
90 v. Göhren, das geraubte Kind. L.
91 Nieritz, die Türken vor Wien im Jahre 1683. L.
92 Köller, Winkelmann, — der brave Kesselflicker. L. 1857
93 Petermann, Erzählungen für das Kindesalter von 8 bis 11 Jahren. L.
94 Billig, Andreas, der Fischerknabe. L.
95 Petermann, Erzählungen für das Jugendalter von 11 bis 12 Jahren.

XI. Religions-Wissenschaften.

XI. A. Religionslehre im Allgemeinen; Kirchengeschichte, Bibelstudium, Glaubenslehre und practische Theologie insbesondere.

30 Der evangelische Verein der Gustav-Adolfs-Stiftung. Zw. 1855
31 Der Missionsfreund. Zw. 1855
32 Neumeister, Augsburger Religionsfrieden. Zw. 1855.
(Pescheck's Gegenreformation in Böhmen und ähnliche seiner Schriften unter Cultur- und sächsischer Geschichte.)

XI. B. Predigten, Gesangbücher und andere religiöse Erbauungs-Schriften.

30 Glatz, heilige Morgenweihe der Lindheim'schen Familie. L.

XII. Staats-Wissenschaften.

XII. A. Staatsverfassung und Staatsverwaltung im Allgemeinen, sowie Sachsens insbesondere.

(10 Nummern im Hauptcataloge verzeichnet.)

XII. B. Volks- und Staats-Wirthschaft, Sicherheits- und Volkswohlfahrts-Pflege.

(21 Nummern im Hauptcataloge aufgeführt.)

XIII. Rechts-Wissenschaften.

XIII. A. Wissenschaftliche-Rechtskunde.

(17 Nummern im Hauptcataloge aufgeführt.)

XIII. B. Populäre Rechtskenntniß.

6 Hick, der Diebstahl, dessen Verhütung und Entdeckung; ein Warner und Rathgeber; Volksschrift. Zw. 1858.

XIV. Kriegs-Wissenschaften.

XVI. A. Kriegskunst im Allgemeinen, und Strategie und Taktik insbesondere. (2 Nummern im Hauptcataloge aufgeführt.)

XIV. B. Militär-Verpflegung und Bürger-Bewaffnung.

3 Handbuch für den Communalgardendienst. D. 1831

4 Die Communalgarden des Königreichs Sachsen; v. Rostitz. D. 1832.

XV. Heil-Wissenschaften.

XV. A. Gelehrte Medizin, nebst Chirurgie, Pharmacie und Veterinairkunde.

15 Werner, gymnastisch-orthopädische Heilanstalt in Dessau. Dessau 857.

XV. B. Gesundheits-Erhaltung und populäre Medizin.

24 Pöhlmann, die Giftgefahren. Nördl. 1830

25 Jörg, die Erziehung des Menschen zur Selbstbeherrschung; sowie zur Führung eines gesunden, langen und wenig kostspieligen Lebens. L. 50.

XVI. Gewerbs- und Haushaltungs-Wissenschaften.

XVI. A. Allgemeine Gewerbs-Wissenschaft, Polytechnik, und über Gewerbbildung, Gewerbförderung und Gewerbstatistik, sowie über gewerbliche Lehranstalten, Vereine, Ausstellungen 2c. insbesondere.

49 Herrmann, Bericht der Beurtheilungs-Commission der Industrie-Ausstellung zu München im Jahre 1854. München 1855

50 Böhmert, Briefe zweier Handwerker. Zur Lösung gewerblich-socialer Fragen. D. 1854

51 Bechstein, Kunstfleiß und Gewerbfleiß in Lebensbildern; (Fabrikant [Sattler u. and.). L. 1859.

XVI. B. Oekonomische Gewerbskunde; Landwirthschafts- und Gartenbau-Kunde, nebst Forst- und Berg-Wesen, und andere die Natur-Producte hervorbringende Gewerbe.

51 Practische Anleitung zur Trockenlegung der Felder durch offene Gräben und Röhren (Drainirung). Mit Abb. Herzberg 1854

52 Der reiche Obstsegen. Anweisung zur vortheilhaften Benutzung des Obstes. Zw. 1858.

XVI. C. Technische Gewerbskunde im Allgemeinen; Fabriken, Handwerke und andere die Producte verarbeitende Gewerbe.

(Von den Hannöverschen und Hessen-Darmstädtischen Gewerbevereins-Zeitschriften auch die Fortsetzung bis mit 1859 vom Verfasser dieses Catalogs deponirt; mehrere Jahrgänge der älteren gewerblichen Zeitschriften sind dagegen, als unbrauchbar geworden, ausgefallen.)

39 Centralblatt der Gewerbevereine Sachsens. Freib. 1858 und 59.

XVI. D. Chemische Gewerbskunde (die Gewerbe mittelst Substanz-Veränderung betreffend).

(20 Nummern im Hauptcataloge. — Vergleiche VII. Naturwissenschaften, Abtheilung B.)

XVI. E. Mechanische Gewerbskunde (die Gewerbe mittelst Form-Veränderung betreffend).

(Vergleiche VI. Mathematik, Abtheilung B. Mechanik 2c.)

40 Geheke, practisches Handbuch für Tischler ꝛc. B. 1856
41 Raetz, Schule des Schlossers. B. 1856 [m. Abb. B. 1855
42 Raetz, Vorbereitung zur Meister- und Gesellenprüfung der Klempner;
43 Brogniez, der fertige Hufschmied. L. 1856
44 Poppe, populärer Unterricht über Dampfmaschinen. Tübingen 1826.

XVI. F. Bau-Gewerbskunde.

31 Heine, Sächsisches Baurecht. B. 1. D. 1846
32 v. Gerstenbergk, practischer Baukatechismus für Zimmerleute und Maurer. Weimar 1855 [L. 1854
33 Bergmann, Schule der Baukunst; die Baustyle und Säulenordnungen.
34 Herres, die Schule des Steinmetzen. L. 1857.

XVI. G. Merkantilische Gewerbskunde; die Handels-Wissenschaften nebst den, das Transport- und Gasthofswesen und übrigen, den Producten-Umsatz betreffenden Gewerben.

25 Bodemer, die Wirkungen der Creditpapiere der Banken Deutschlands. L. 1853 [Für Schulen. St. 1838
26 Osterdingen, Anleitung zur einfachen Buchhaltung für den Kleinhandel.
27 Bodemer, industrielle Revolution, mit besonderer Rücksicht auf die erzgebirgischen Erwerbsverhältnisse. D. 1856
28 Schneider, Buchführung für Handwerker. B. 1857.

XVI. H. Hauswirthschaftskunde, oder Privat-Oekonomie; (Wohnung, Nahrung, Bekleidung, Heizung ꝛc. betreffend).

36 Das Wissenswertheste aus der Chemie und Physik in Anwendung auf Küche und Wirthschaft. Ein Hausfreund. Zw. 1856.

Zweite Abtheilung.

Handschriften, sowie typographische und andere bibliographische Seltenheiten.

I. Handschriftliche Werke.

25 An den Churfürst August von Sachsen gerichtetes Bedenken des Hofrichters von Osse, wie eine christliche Obrigkeit weisliche Justiz erhalten kann. Manuscript aus dem 16. Jahrhundert. (Starker Folioband.)

7 Bände historische, literarische und andere Hand- und Druckschriften des Rentamtmann K. Preusker; (die jedoch nicht außerhalb des Bibliothek-Locales zu verleihen sind).

II. Actenstücke von hiesigen gemeinnützigen Anstalten und Vereinen.

(5 Nummern im Hauptcataloge, zu welchen die neuern Fortsetzungen der Actenstücke über die Bibliothek- und die Sonntagsschul-Verwaltung durch R.-A. Preusker hinzugekommen sind).

III. Eigenhändige Schriften zum Andenken an berühmte und verdiente Männer.

(Nachträglich mehrere solche Autographen; — überdieß: Systematische Uebersicht der Autographen-Sammlung des Rentamtmann Preusker. Jena 1859.)

IV. Alte Drucke und andere typographische und ähnliche Seltenheiten.

6 Navicula, sive speculum fatuorum; m. Abb. Argentorati 1511
7 Sta der vom Herzog Johann Georg von Sachsen-Weißenfels gegründeten Societé de la noble passion; französisch und deutsch. 1704. In gelbem Sammet. fol.

Dritte Abtheilung.

Landkarten, Zeichnungen, Kupferstiche ꝛc.

I. Landkarten, Reliefkarten und Erdgloben.

(14 Nummern im Hauptcataloge aufgeführt.)

II. Zeichnungen.

(5 Nummern im Hauptcataloge aufgeführt.)

III. Kupferwerke, Steindrücke ꝛc., merkwürdige Kunstwerke, Personen, Vorfälle, Gegenden ꝛc. darstellend.

A. Abbildungen vorhandener Werke der schönen Künste, sowie von Alterthümern ꝛc.

6 The world of science, art and industrie illustrated, from examplers in the Newyork exhibition, 1853—54, with 500 illustrations. Newyork. fol. Prachtwerk über die Industrie-Ausstellung zu Newyork
7 Neun Prämienblätter. Abbildungen von Gemälden ꝛc.

B. Bildnisse denkwürdiger Personen.

(Zu der angefangenen Portraitssammlung einige Beiträge erlangt.)

C. Abbildungen historisch-topographischer Gegenstände.

3 Die Glockenweihe zu Großenhain am 15. September 1855. (Abbildung des Festzuges, von H. Müller.)
4 Das Schillerjubiläum in Deutschland 1859.

D. Abbildungen naturhistorischer Gegenstände.

(Vergl. die Atlasse von Burmeister ꝛc. bei VII. C.)

IV. Musterblätter, zum Nachzeichnen ꝛc.

(Zum Gebrauch für Zeichnen-, Sonntags- und Gewerb-Schulen, sowie für Gewerbtreibende im Baufache und in andern technisch-mechanischen Künsten und Handwerken.)

45 Thierstudien, für junge Zeichner vom Lehrer Herrmann Preusker. Heft 1. Langensalza 1853 Das. 1853
46 Herrmann Preusker, Figurenzeichnen. 2 Hefte. Köpfe, Hände, Füße ꝛc.
47 — Landschaftszeichnungen. 5 Hefte. 2. Aufl. Das.
48 — Geräthschaften und krumme Linien. 3 Hefte. Das.
49 — Zeichnenschule. 2 Hefte. Das.
50 Heinrich's Vorlegeblätter. 3 Hefte. Das.
51 Preusker, Zeichnenblätter für künftige Gewerbtreibende. Das. 1858
52 Bergmann, Schule des Zeichnens; m. 300 Abb. L. 1855
53 Beyer, Garten- und Schweizerhäuser. Heft 1 illuminirt. Langens. 1859.
(Sämmtlich der hiesigen Sonntagsschule zur Benutzung überlassen.)

Vierte Abtheilung.

Uebrige wissenschaftliche und Kunst-Sammlungen
(allerdings meist nur als erste Anfänge geltend).

I. Kunst-Sammlung.

A. Gemälde.

(Das im Hauptcatalog bemerkte Gemälde ward vom Eigenthümer zurückgenommen.)

B. Gypsmodelle.

(Die im Hauptcatalog verzeichneten kleinern Statuen und Basreliefs werden zum Zeichnenunterricht der Sonntagsschule benutzt.)

II. Gewerbproducten-Sammlung.

(Einige Beiträge dazu erlangt.)

III. Sammlung technischer und mathematisch-physikalischer Instrumente und Modelle.

12 Meßkette zum practisch-geometrischen Unterricht.

(Nachträglich Gläser und andere Apparate zu physikalisch-chemischen Vorträgen; einige Modelle ꝛc.)

IV. Sammlung historisch-antiquarischer und ethnographischer Gegenstände.

(Mehrere alterthümliche Gegenstände erlangt: Pfeilspitzen aus dem Mittelalter, ebenso russische Heiligenbilder und Tragaltäre; Bracteaten, (Silber-Blechmünzen) in hiesiger Gegend gefunden, und dergl. mehr.)

V. Naturalien-Sammlung.

Das von Sr. Majestät dem Könige Friedrich August IV. für ein demselben überreichtes Exemplar dieser Bibliothek-Beschreibung, 5. Auflage, dem Verfasser für die Bibliothek gewährte Geschenk von 20 Thalern wurde von letzterm zum Erkauf einer Conchylien-Sammlung angewendet, mit welcher die bereits vorhandenen Muscheln und Corallen vereinigt worden sind. Ferner: einigen Zuwachs an Mineralien, an ausgestopften Colibris und andern Vögeln und so noch andern Naturproducten erlangt.



Historischer Ueberblick
der Bibliothek-Gründung und Verwaltung.

Oft wird die Frage aufgeworfen, auf welche Weise die hiesige Stadt-Bibliothek gegründet worden und wie es insbesondere möglich gewesen sei, ihren Bestand auf mehr als 3000 Bände meist schätzbarer und gern gelesener Werke zu erhöhen und mehrere mit derselben verbundene wissenschaftliche Sammlungen zu ermöglichen, da doch städtische Cassen zu deren Anschaffung nichts beitrugen und mithin Alles nur freiwilligen Gaben überlassen blieb; — diese Fragen werden die Mittheilung nachstehender Erläuterungen rechtfertigen.

Da die hiesige Stadt früher keine öffentliche Bibliothek besaß, eine solche jedoch sehr wünschenswerth erschien, so ward die Gründung einer solchen von D. Emil Reiniger und Rentamtmann Karl Preusker im Jahre 1828 mehrfach besprochen und im October desselben Jahres von ihnen gemeinschaftlich ausgeführt, indem zugleich noch einige andere Literatur-Freunde dafür gewonnen und eine Anzahl Bücher zu diesem Zwecke erlangt wurden, wie dieß in der Fortsetzung der Chladenius'schen Stadt-Jahrbücher unter dem Jahre 1828 näher erwähnt ist.

Der Zweck war die Aufstellung und unentgeldliche Darleihung geeigneter Schriften für die erwachsenere Jugend und deren Lehrer, sowie für gewerbtreibende Bürger, um diesen zum steten Fortschreiten in ihrem Fache, und mithin zugleich zu erhöhtem vaterländischen Gewerbfleiße, Gelegenheit zu gewähren. Dazu bedurfte es nicht nur gewerbwissenschaftlicher Schriften, sondern auch solcher über die, dem Gewerbbetrieb als Grund- und Hülfswissenschaft dienende Naturgeschichte, Physik, Chemie, Mechanik 2c., sowie der ästhetischen Hinweisung auf schöne Formen. Es ward aber auch, zu Gunsten einer höhern, veredelten Volksbildung im Allgemeinen, die Aufstellung noch anderer belehrenden wie zugleich angenehm unterhaltenden Schriften in sorgsamer Auswahl nöthig, um dadurch von dem Ergreifen schaler Romane und anderer, nur nachtheilig einwirkenden Lectüre abzuziehen. Es galt mithin hauptsächlich der Jugend-, Gewerb- und allgemein höhern Volksbildung, obschon auch Schriften über gelehrte Berufsfächer die Aufnahme gestattet sein sollte, um zugleich eine im Orte fehlende Gelehrten-Bibliothek zu ersetzen.

Die Bibliothek ward jeden Sonnabend während einer Nachmittagsstunde geöffnet und einige Lehrer übernahmen abwechselnd die Ausgabe der Bücher; doch, im Schulgebäude aufgestellt und nur für eine Schülerbibliothek gehalten, ward sie in den ersten Jahren ihres Bestehens wenig beachtet, und da ferner der erstgenannte Mitgründer sich bald wiederum andern Instituten, (dem von ihm gegründeten Musikvereine, der Communalgarde 2c.) mehr zuwendete, so hielt es der zweitgenannte, welcher sich der Bibliothek schon von Anfang an als Bibliothek-Commissionsmitglied mög-

lichst angenommen hatte, für Pflicht, für deren Vermehrung und fleißigere Benutzung desto mehr zu wirken. In einer Versammlung der Bibliothek-Freunde im Januar 1833 ward daher von ihm der Antrag gestellt, sie zur Stadt-Bibliothek zu erheben und mehrere neue Einrichtungen zu deren Gunsten zu treffen, welcher auch allgemeine Zustimmung erlangte. Als Bibliothek-Vorstand (Directorium) wurde der jedesmalige Superintendent und Bürgermeister bestimmt, denen jedoch, nach einer späteren Festsetzung, stets noch ein drittes, aus der Einwohnerschaft zu wählendes literaturkundiges Vorstands-Mitglied beigegeben werden sollte, welches besonders die gewerbwissenschaftlichen und übrigen realistischen Interessen bei der Bibliothek zu vertreten und sich zugleich der speciellen Leitung der Anstalt anzunehmen habe; zu dieser Function ward der obengenannte Mitstifter, Rentamtmann Preusker, gewählt, welcher sich dieser, wie erwähnt, von ihm ohnehin schon von der Bibliothek-Gründung an erfolgten Leistung auch bisher fortwährend möglichst zu unterziehen bemüht war. Ferner ward die Oeffnungszeit der Bibliothek auf den Sonntag Nachmittag, 2—3 Uhr, verlegt, um dadurch auch den Gewerbtreibenden bequeme Gelegenheit zur Besuchung derselben darzubieten. Eine andere Einrichtung, nehmlich die Theilnahme von Commissionsmitgliedern, Sammlungsaufsehern &c. hörte jedoch bald auf, da die erst sehr rege Theilnahme nicht lange aushielt, bis auf den zum fortgesetzten Mitwirken bei den hier geschilderten Anstalten gern bereitwilligen, weiterhin genannten noch jetzigen Gewerbevereins-Vorsteher. Das Bibliothekaramt versahen noch längere Zeit die Stadtschullehrer abwechselnd unentgeltlich; doch ward seit ungefähr zwei Jahrzehnten nur einer und zwar durch einiges Honorar entschädigter Lehrer als Bibliothekar angestellt, um desto mehr Gelegenheit zu erhalten, mit der Bibliothek in steter Vertrautheit zu bleiben und welcher in neuester Zeit, wegen überaus häufiger Bibliothek-Benutzung, meist noch eines Gehülfen zur Unterstützung bedarf. Die specielle Bibliothek-Verwaltung besteht also seitdem nur aus jenem geschäftsführenden Vorsteher und dem Bibliothekar (jetzt Lehrer Gursch).

Die allmälige Vermehrung der Bibliothek erfolgte bisher, wie erwähnt, nur mittelst freiwilliger Gaben, indem Seiten der Stadtkasse noch kein Fond zur Bücheranschaffung gewährt ward; wogegen, da es einer städtischen Anstalt gilt, von ihr die Anschaffung mehrerer Bücherschränke, sowie den größten Theil des Bibliothekar-Honorars und der Catalog-Druckkosten übertragen ward, zu welchen beiden die Sonntagsschule ebenfalls einen Beitrag leistete, indem jene Anstalt gewissermaßen zugleich als Sonntagsschul-Bibliothek betrachtet wird. Von hiesigen Privatpersonen erfolgte nur dann und wann ein Büchergeschenk, einen reichlichern jährlichen Zuwachs erlangte die Anstalt dagegen von zwei ebenfalls zum Vortheil der Gewerbtreibenden gegründeten Fortbildungsanstalten hiesiger Stadt, nehmlich von der gedachten Sonntagsschule und dem Gewerbverein, welche beide, nebst jener, die Lehrmittel für beide darbietenden dritten Anstalt, — sich gegenseitig unterstützend, — recht eigentlich als ein Ganzes zu dem wohlthätigen Zwecke der Begünstigung der Gewerbtreibenden gelten müssen. Von der Sonntagsschule wurden nehmlich alle, zur ernsten wie angenehmen Belehrung der Schüler erkauften und sorgfältig ausgewählten Jugend- und Volksschriften

an die Stadtbibliothek zur allgemeinen Benutzung abgegeben, wogegen letztere den Sonntagsschülern zum Mitgebrauch offen steht *).

Gleiches ist der Fall mit dem Gewerbvereine, welcher die von ihm erlangten gewerbwissenschaftlichen Werke und Zeitschriften nach erfolgtem Umlaufe in dessen Lesezirkel, wie die ihm sonst zugekommenen Zeichnungen, Modelle ꝛc. ebenso der Bibliothek überließ **).

---

*) Die gedachte, Anfang d. J. 1830, unterstützt von mehreren Freuden, vom Rentamtmann Preusker gegründete und von ihm bis jetzt ununterbrochen geleitete Sonntagsschule bezweckt die Fortbildung der noch nicht selbstständigen jungen Gewerbtreibenden, indem sie ihnen an Sonntagen und an mehreren spätern Abendstunden der Wochentage fast unentgeltlich Unterricht darbietet und zwar 1) als allgemeine Sonntagsschule, in Fortübung der in den Volksschulen noch nicht genügend erlangten, oder bereits wiederum vergessenen Fertigkeit im Schreiben und Rechnen, in deutscher Sprache und Styl und dergl. m. (nebst Gesangübung); sowie 2) als gewerbliche Sonntagsschule in Hinsicht der dem Gewerbsmanne besonders benöthigten Kenntnisse und Fertigkeiten: höheres Rechnen, Geometrie, Zeichnen nach Vorlegeblättern und nach der Natur, Gyps- und anderen Modellen, Uebung in schriftlichen Aufsätzen für Gewerbtreibende, von Zeit zu Zeit auch physicalisch-chemische und so noch andere Vorträge. Sie wird durch freiwillige Beiträge von Gönnern der Anstalt und mehreren Innungen, auch einige unbedeutende Beiträge der Schüler, sowie durch Zuschuß Seiten des hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts und der Stadtkasse erhalten. Diese Anstalt — eine der am ersten in Sachsen errichteten — erfreute sich stets eines günstigen Gedeihens, und ward gewöhnlich von mehr als 100 Schülern, — im Ganzen seit der Gründung von mehr als 1700 — und zwar Handwerksgesellen, Lehrlingen und Fabrikarbeitern, wie von Copisten, jungen Oekonomen u. s. w. besucht. Sie feierte Anfang 1855 ihr 25jähriges Bestehen, wozu der genannte Vorsteher ein Gedenkblatt mit deren historischen Schilderung herausgab.

**) Der von dem erwähnten Bibliothek- und Sonntagsschul-Vorsteher ebenfalls und zwar bereits im Jahre 1832 ins Leben gerufene Gewerbeverein — mithin gleichfalls einer der ersten in Sachsen — bezweckte die Fortbildung der schon selbstständigen Gewerbtreibenden mittelst meist monatlichen und noch öfteren im Winterhalbjahr erfolgenden Versammlungen zu Vorträgen und Besprechung über gewerbwissenschaftliche, artistische und sonst zweckdienliche Gegenstände, Vorzeigung neuer Modelle, Experimente ꝛc. und außerdem mittelst eines Lesezirkels gewerbwissenschaftlicher Zeit- und anderer Schriften. Als der genannte Gründer desselben im Jahre 1839 wegen anderweitigen vielfachen Geschäften (obschon für den Verein auch ferner günstig zu wirken bemüht) als dessen erster Vorsteher abtrat, ward der ihn seitdem leitende Amtsmaurermeister C. Müller an jenes Stelle gewählt und der Verein erfreute sich noch fortwährend zahlreichen Besuchs und vielen Beifalls bis 1848 fremde Elemente eindrangen und die Versammlungen unterblieben, die sich auch bisher nicht wieder aufs Neue ermöglichen ließen, so daß der Verein jetzt nur noch als gewerblicher Lesezirkel besteht. — Näheres über diese beiden Anstalten, wie über gleiche in Sachsen und dem übrigen Deutschland und überhaupt über geeignete Fortbildungsmittel der Gewerbtreibenden, hat der Verfasser in mehreren in der Bibliothek (XVI. A. 5. und 6.) aufgestellten Schriften mitgetheilt; — namentlich in den „Bausteinen“ (3 Bände. 1835.) als zweite Auflage der 1833 herausgegebenen „Andeutungen über Sonntags-, Real- und Gewerbschulen, Vereine und andere Förderungsmittel zur Gewerbfleißerhöhung und allgemeinen Volksbildung“, ebenso in seiner „Bürgerhalle“ (1847). Mit besonderer Rücksicht auf junge Gewerbtreibende erfolgte es in der Schrift (X. A. 5. c.) „Ueber Jugendbildung“, Heft V. (über Nacherziehung und Nachschulen in Bezug auf die bereits aus der Schule entlassene gereiftere Jugend; [1843]), sowie (VIII. D. 16.) in einer für

War nun auch auf diese Art für Jugend- und Volks- wie gewerbwissenschaftliche Schriften bei dieser recht eigentlichen Bürgerbibliothek — wie es vor deren Gründung in Sachsen, und überhaupt im deutschen Vaterlande, noch nirgends eine solche gab — genügend gesorgt, so fehlte es dennoch an unterhaltenden und belehrenden Schriften für allgemeine höhere Bildung, und an einem Fond zu deren Anschaffung, weßhalb von dem Rentamtmann Preusker ein Lesezirkel derartiger Schriften, unter der Bedingung ihrer Abgabe nach erfolgter Circulation an die Bibliothek, im Jahre 1834 gegründet und bisher unter sehr günstigen Verhältnissen fortgeführt ward. Dadurch erlangte diese Anstalt auf 1000 Bände sorgsam ausgewählte und gern gelesene Reisebeschreibungen, Biographien und andere historische, sowie populäre naturhistorische, belletristische und sonstige unterhaltende und belehrende Schriften, wie denn auch ein von ihm seit 1826 geleiteter literarisch-belletristischer Journal-Lesezirkel mehrere für die Bibliothek geeignete Zeitschriften an dieselbe abgiebt und in den letzten Jahren auch einigen Cassenbestand verwendet hat, um dieselbe mit mehreren ausgezeichneten Werken (Humboldt's Cosmos ꝛc.) zu versehen. Jeder Theilnehmer jenes Bücherlesezirkels erhält alle 14 Tage 1—2 Bücher für 1 Thaler jährlichen Beitrag.

Solcher Mittel also bedurfte es zur Vermehrung der Bibliothek, da, wie erwähnt, es an einem Geldfond völlig fehlte und einige in der ersten Zeit ihrer Gründung von Gönnern derselben gewährten kleinen jährlichen Geldbeiträge längst aufgehört hatten, auf spätere Geldgeschenke von hier aber, und ebenso auf eine milde Stiftung zu Gunsten der Bibliothek (wie für die Sonntagsschule), — wie solche anderwärts zu solchen wohlthätigen Zwecken von bemittelten Personen zuweilen erfolgen — bisher vergeblich gehofft ward.

Einen bedeutenden Zuwachs an Büchern erhielt die Bibliothek ferner von auswärts, indem Exemplare der, von dem gedachten dritten Vorsteher herausgegebenen Beschreibung der Bibliothek im Jahre 1833 (sowie den folgenden 4 Auflagen, 1837, 1840, 1847, 1853) ihm befreundeten Staatsbeamten, Schriftstellern, Buchhändlern ꝛc. im In- und Auslande zugesandt wurden, wovon die meisten sich beeiferten, die neuentstandene Bibliothek durch zahlreiche Büchergeschenke zu vermehren, und darunter namentlich auch die Staatsminister Bernhard v. Lindenau und Eduard v. Nostiz und Jänkendorf, Finanzrath Flotow, Hofrath D. Klemm u. a. m. Dasselbe erfolgte auch von zahlreichen gelehrten und gewerblichen Vereinen, von welchen der Verfasser wegen seiner Schriften über vaterländische Alter-

---

Lehrlinge und Gesellen bestimmten Erzählung der Lehrlingsjahre eines Tischlers unter dem Titel „Der Sophienducaten" (1845). — Näheres über die hiesige Bibliothek dagegen, wie zugleich über andere rathsame Bibliothekgattungen, und besonders über Volksbibliotheken, ward von ihm in seiner Schrift: „Ueber öffentliche, Vereins- und Privatbibliotheken, Sammlungen, Lesezirkel ꝛc." mitgetheilt (1841); insbesondere über Büchersammlungen und Wanderbibliotheken für kleine Städte und Dörfer unter dem Titel: „Die Dorfbibliothek", sowie in „Gutenberg und Franklin, Festschrift zum Buchdrucker-Jubiläum 1840", welche Schriften ebenfalls in obiger Bibliothek (unter I. B. 6., 10. und V. H. 28.) mit aufgestellt sind.

thumskunde, besonders: „Blicke in die vaterländische Vorzeit"; m. K. 3 B. 1841. (V. J. 17.) Stadt- und Dorfjahrbücher. (V. E. 21. und so andere V. D. und K.) ebenso wie wegen der schon oben erwähnten über Gewerb- und Volksbildung und Volksbibliothekenwesen rc. zum Mitgliede ernannt worden war, und wie solche Geschenke für die Bibliothek, nach Ausweis des Zuwachs-Catalogs noch fortwährend von auswärts eingehen, wovon die Zeitschriften der Local- und Landes-Gewerbevereine stets noch in jenem Lesezirkel des hiesigen Gewerb-Vereins in Umlauf gesetzt werden.

Es glückte aber auch durch mannichfaches Bemühen, die Bibliothek mit wünschenswerthen wissenschaftlichen und andern Sammlungen zu versehen, so ward z. B. außer für die Sonntagsschule erkauften physikalischen, mechanischen und anderen Instrumenten und Modellen, auch für dieselbe vom Oberbergamte zu Freiberg eine Sammlung technisch benutzbarer Mineralien erlangt, und als Se. Majestät der König Friedrich August IV. nach Ueberreichung eines Exemplars der als Festschrift wegen des 25jährigen Bestehens der Bibliothek gedruckten 5. Auflage ihrer Beschreibung dem Verfasser 20 Thaler als Geschenk für dieselbe zuwies, ward dafür eine Sammlung von Conchylien erkauft, die mit schon früher erlangten Muscheln und Corallen ein zur Belehrung sehr genügendes Ganze bildet. Ferner wurden vom Verfasser und seinen Freunden, sowie von andern Personen, antiquarische, naturhistorische und andere seltene Gegenstände, römische Münzen, mittelalterliche Bracteaten rc., dargeboten, und die vom Königl. Ministerium des Innern für die Sonntagsschule erlangten kleinen Gyps-Statuen und Reliefs ebenfalls in dem mit ausgezeichneten Probezeichnungen von Sonntagsschülern verzierten Bibliothek-Locale aufgestellt, wie dieß der Haupt-Catalog näher besagt.

Auf diese Art gelang es also, einen solchen Bücherschatz für hiesige Stadt zusammen zu bringen, und höchst erfreulich ist dessen stete steigende Anerkennung und Benutzung, indem in den letzten Jahren meist auf 3000 Bände (an manchem Sonntage deren über 100) ausgeliehen wurden. Die Bibliothek erfreute sich aber auch auswärts eines sehr günstigen Rufs, und zwar nicht nur in Folge jener oben erwähnten Verschenkung von Exemplaren der Bibliothekbeschreibung an Personen in- und außerhalb Sachsens, sondern auch dadurch, daß Seiten des Königlichen Ministerium des Innern — welches einen bedeutenden Zuschuß zu den Druckkosten der 4. und 5. Auflage gewährt hatte — die Vertheilung der an dasselbe abgegebenen zahlreichen Exemplare an alle zur Anlegung gleicher Bibliotheken geeigneten Städte des Vaterlandes erfolgte; überdieß ward in Recensionen jener Beschreibung in mehreren Zeitschriften die Anstalt zur Nacheiferung empfohlen; so hieß es z. B. in „von Ledebour's Repertorium der historischen Literatur vom Jahre 1842", Band 1, Seite 482: „Diese Bibliothek ist die erste wirkliche Bürgerbibliothek"; und in des Bibliothekar's Petzold „Anzeiger für Bibliothekwissenschaft" 1841, Nr. 130: „Möge Großenhains Beispiel nicht unbeachtet gelassen werden!" — Und dieß ist auch erfolgt, indem nach dem hiesigen Vorgange gleiche Bibliotheken und Lesezirkel anderwärts gegründet worden sind, wie sich aus des Verfassers „Bürgerhalle", Band 3, Seite 132—140, näher ergeben wird.

Da seit dem Drucke der als Festschrift zur Feier der 25jährigen Stiftungsfeier der Bibliothek Ende des Jahres 1853 herausgegebenen 5. Auflage der Bibliothekbeschreibung in den wiederum verflossenen 6 Jahren eine bedeutende Anzahl Bücher und anderer Gegenstände erlangt wurden, so hielt der Verfasser es für unerläßlich, nunmehr einen Nachtrag dazu in Druck zu geben, und zwar als erster bezeichnet, in der Hoffnung, daß künftig auch von Nachfolgern in seiner Function, wenn nicht vielleicht ein neuer vollständiger Catalog nebst historischem Ueberblick, doch weitere Nachträge mit immer erfreulicheren Ergebnissen von Zeit zu Zeit zu veröffentlichen sein werden. Die jetzt auf den Sonntag-Vormittag mit verlegte Oeffnungszeit ist aus dem Regulativ zu ersehen.

Nachtrag zu dem Regulativ der Stadt-Bibliothek.

11) Ausnahmsweise können auch Auswärtige bei genügender Sicherheit und mit Genehmigung des Bibliothek-Vorstandes Bücher geliehen erhalten; doch haben sie eine hiesige Person mit Entnahme und Wiederablieferung derselben im Bibliothek-Locale während der Oeffnungszeit zu beauftragen, da dem Bibliothekar die Absendung derselben nicht anzumuthen ist.

12) Ebenso können unter denselben Bedingungen der Sicherheit und Vorstands-Genehmigung hiesige, Bildung bezweckende Vereine, wie einzelne Personen zu wissenschaftlichen Zwecken, mehrere Schriften zugleich geliehen erhalten, deren Rückgabe aber nach 4 Wochen unbedingt zu bewirken ist, um sie nicht etwa anderen Lesern zu lange vorzuenthalten.

13) Für die Bibliothek bestimmte Gaben an Geld, sowie an für dieselbe geeigneten Büchern und anderen Sammlungs-Gegenständen sind an das geschäftsführende Vorstands-Mitglied abzugeben. Geldbeiträge würden deßhalb erfreulich sein, weil davon noch fehlende, zur Aufstellung aber sehr wünschenswerthe und nicht leicht auf andere Weise zu erwartende Bücher angeschafft werden könnten. Romane gewöhnlicher Art werden nicht, sondern nur solche bildenden Zwecks, in der Bibliothek aufgestellt.

14) Mitte jeden Jahres erfolgt eine Revision der Bibliothek, zu welcher (im hiesigen Anzeigeblatte vorher bekannt zu machenden) Zeit, ohne weitere Aufforderung abzuwarten, alle entlehnten Bücher zurückzugeben sind.

Schema zu den Empfangsscheinen.

Aus hiesiger Stadt-Bibliothek hat Unterzeichneter folgendes Buch auf 14 Tage geliehen erhalten.

Großenhain, am
Empfohlen durch:

Vor- und Zuname:
Stand und Gewerbe:
Wohnung: